GSP.I-01-046 Kapitel 8: International zusammenarbeiten

Antragsteller*in: Franziska Brantner (KV Heidelberg)

Änderungsantrag zu GSP.I-01

Von Zeile 45 bis 49:
(336) Auf Grundlage der gemeinsamen Werte braucht es ein gemeinsames strategisches Bewusstsein und Handeln der EU, das sich durch die verschiedenen Politikbereiche zieht. ~~Indem die EU mehr~~Europäische strategische Souveränität ~~aufbaut, kann sie~~schafft gemeinsame Gestaltungskraft und -macht in einer vernetzen Welt, um auch global Demokratie schützen ~~und~~, den Klimaschutz voranbringen sowie in der Wirtschafts- und Finanzpolitik an Menschenrechten und Gemeinwohl orientierte Standards setzen zu können.

Begründung

Das Konzept der europäischen strategischen Souveränität ist zentral für grüne Europapolitik. Daher sollten wir erklären, was damit genau gemeint ist: gemeinsame europäische Gestaltungskraft und -macht in einer vernetzten Welt. Europäische Souveränität erfordert nicht nur ein gemeinsames strategisches Bewusstsein, sondern auch konkretes politisches Handeln.

weitere Antragsteller*innen

Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Marcel Ernst (KV Göttingen); Nicole Rudner (Berlin-Kreisfrei KV); Sascha Müller (KV Schwabach); Daniel Freund (KV Aachen); Felix Schmitz (KV Tübingen); Manuel Stock (KV Frankfurt); Chantal Kopf (KV Freiburg); Claude Weinber (KV Heidelberg); Sebastian Seibel (KV Berlin-Mitte); Susanne Sachtleber (KV Berlin-Mitte); Reimar Chladek (KV Karlsruhe); Tobias Bacherle (KV Böblingen); Dennis Paustian-Döscher (KV Hamburg-Wandsbek); Leonie Völker (KV Aachen); Yves Venedey (KV Berlin-Mitte); Julian Dietzschold (KV Heidelberg); Alexander König (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Katja Raiher (KV Mannheim)